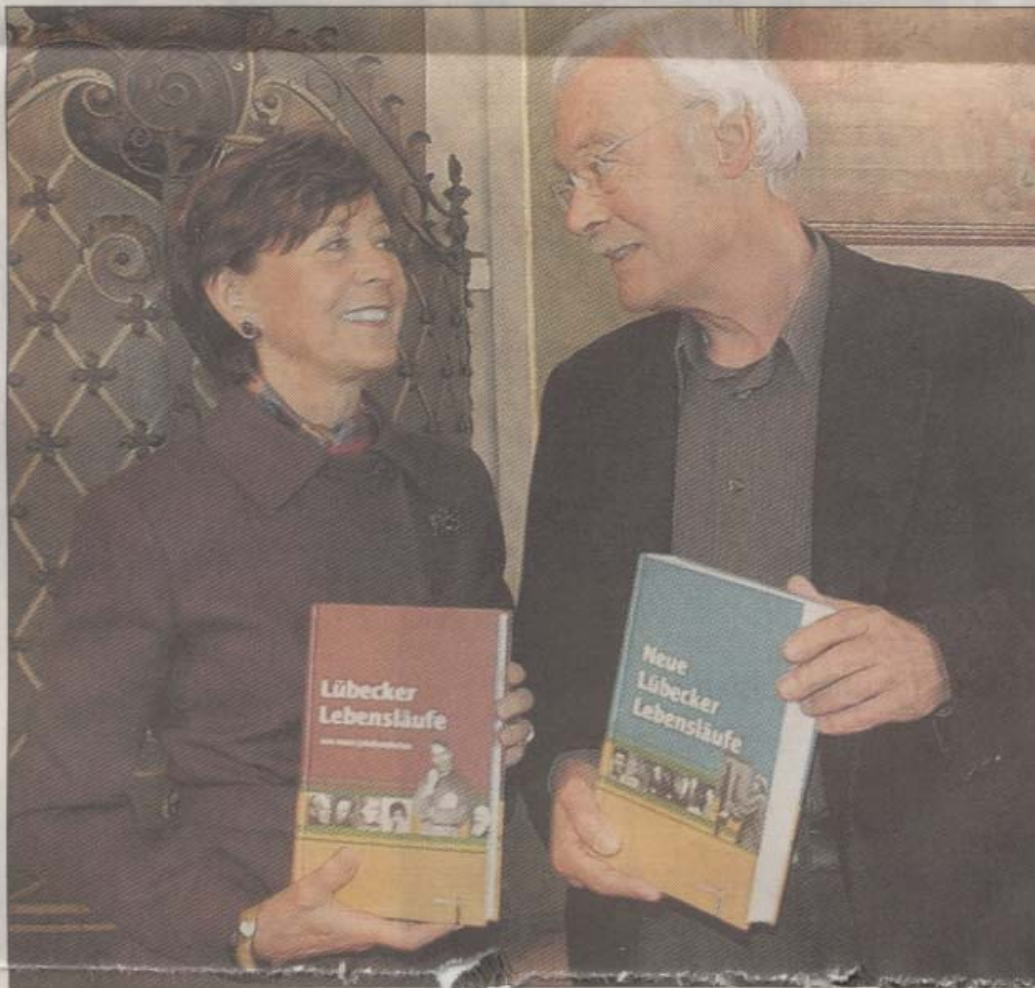


Neues Buch präsentiert Lübecker Lebensläufe



Die Verlegerin Gabriele Wachholtz und Autor Dr. Alken Bruns stellen im Audienzsaal des Lübecker Rathauses das Werk „Neue Lübecker Lebensläufe“ vor.

Foto: JACOB

VON ADELINE BLOCK

Die Schriftstellerin Ida Boy-Ed, Bundeskanzler Willy Brandt, Theologe August Hermann Francke, Kunstsammler Max Linde, Senator Emil Possehl und viele, viele andere werden jetzt in einem Buch gewürdigt. Dr. Alken Bruns (65) hat die „Neuen Lübecker Lebensläufe“ rechtzeitig zum Eintritt in seinen Ruhestand vollendet. Etwa 60 Gäste kamen gestern in den Audienzsaal des Rathauses, darunter Verlegerin Gabriele Wachholtz.

„289 Männer machen lübeckische Geschichte, aber 15 Frauen auch...“. Ein Vortragstitel, den Dr. Alken Bruns dann aber doch nicht so

ganz gelten lassen wollte. „Machen die Menschen wirklich Geschichte, oder werden sie von der Geschichte geprägt?“, sagte Bruns über sein Werk, das im Auftrag des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde herausgegeben wurde.

Das Buch ist eine Fortführung und Erweiterung des Bandes „Lübecker Lebensläufe aus neun Jahrhunderten“, der jetzt in neuer Auflage erschienen ist. 166 Biografien sind darin enthalten, die Bruns „mit Sorgfalt ausgesucht und aufgeschrieben“ habe, sagte Lübecks Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer (SPD) und sprach von einer „außerordentlichen Bedeutung für die Stadt, die Region

und die Leser – ein Werk zum Festbeißen“.

Das Werk beleuchtet unter anderem Ingenieure und Techniker, Architekten, Kaufleute, Unternehmer, Politiker und Juristen sowie Künstler und Literaten. Der Schwerpunkt liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert, wobei sich 20 Biografien auch auf Persönlichkeiten aus dem Mittelalter beziehen.

Mit seinen Werken möchte Alken Bruns „Neugier wecken, die Lebensläufe von Mitmenschen aus vergangenen Zeiten kennenzulernen, Einsichten zu gewinnen und Unbekanntes zu entdecken“. Das Buch ist im Wachholtz-Verlag erschienen und kostet 35 Euro.